



St. Josef mit Leben füllen



**Konzerte und Gottesdienste
Programm Herbst/Winter 2021**



Vorwort

St. Josef mit Leben zu füllen, das war und ist der Wunsch von Seelsorgeteam, Kirchenverwaltung und Pfarrgemeinderat. Der geglückte Neubau ist bestens geeignet, dass sich das Motto unseres Pastorkonzeptes erfüllt: „*Alles wirkliche Leben ist Begegnung*“. Dies deckt sich auch mit dem Wunsch unseres Weihbischofs Wolfgang Bischof, der während der Tagung des Preisgerichtes für den Architektenwettbewerb formulierte: „*St. Josef soll eine neue Begegnungsstätte der Marktgemeinde Holzkirchen werden.*“



Das Bild mit den weitgeöffneten Türen von St. Josef soll symbolisch für unseren Wunsch stehen, die Kirche in allen ihren Facetten erfahrbar zu machen.

Der Kirchenbesucher kann St. Josef als einen Ort erfahren, in dem verschiedenste Gottesdienst- und Gebetsformen ihren Raum finden, der Familien mit Kindern wieder wie ehemals der Vorgängerbau zum Gottesdienst einlädt, und der ein geborgener Rückzugsort ist, in dem man im persönlichen Gebet Freude und Leid mit Gott teilen kann.

St. Josef kann auch ein Ort der Begegnung sein: Begegnung mit anderen Menschen und mit sich selbst, mit der Musik, mit Gott und all dem Schönen auf der Welt.



Als architektonisch herausragender Bau soll St. Josef alle Menschen in und um Holzkirchen, egal ob gläubig oder kirchenfern, auch durch ein reiches Kulturangebot ansprechen und ihnen durch Konzerte und Gottesdienste mit besonderer musikalischer Gestaltung Besinnung und eine Auszeit vom Alltag schenken.

Das gute Feedback der Besucher, die vom breiten Spektrum des Angebotes, der ausgezeichneten Akustik und der stimmigen Atmosphäre von St. Josef begeistert waren, bewogen die Verantwortlichen, das Programm auch unter „Corona-Bedingungen“ im Herbst und Winter 2021 weiterzuführen.

Damit sollen die Voraussetzungen geschaffen werden, dass sich auch 2020 das Motto unseres Pastoralkonzeptes „*Alles wirkliche Leben ist Begegnung*“ erfüllt und die Besucher und Gäste von St. Josef über das Schauen zum Staunen und zur Ehrfurcht kommen.

Gottfried Doll
Pfarrverbandsleiter

Bernhard Burgmayr
Kirchenpfleger

Matthias Hefter
Vorsitzender des Pfarrgemeinderates



Wichtiger Hinweis zu Konzerten unter Corona

Die Corona-Pandemie erschwert das Planen.

Daher gilt:

- Informieren Sie sich bitte auf unserer Homepage

www.pv-holzkirchen-warngau.de,

ob das Konzert stattfinden kann.

Gehen Sie dazu auf der Startseite auf „mehr zur Pfarrei Holzkirchen“ und blättern ggf. nach unten.

Die Veranstaltungen sind chronologisch aufgeführt.

- Informieren Sie sich bitte am Konzerttag über die jeweils aktuell geltenden Corona-Regeln, auf deren Einhaltung wir achten müssen.



Gottesdienste und Andachten

Die nachstehende Übersicht zeigt Ihnen unser Angebot an unterschiedlichsten Liturgieformen.

Aktuell gibt es allerdings noch Corona-bedingte Ausfälle.

St. Josef:

- Hl. Messe um 9 Uhr (Sonn- und Feiertage)
- Familiengottesdienst um 10:30 Uhr (Sonn- und Feiertage)
- Anbetung vor dem Allerheiligsten (dienstags 18 Uhr)

Kapelle zur Hl. Familie:

- Atempause - Innehalten mit besinnlichen Impulsen, Liedern und 10 Minuten Stille
- Familienwortgottesdienst – für Familien mit kleinen Kindern
- Feierliche Vesper (sonntags 19 Uhr in den Wintermonaten Dezember, Januar und Februar; in den übrigen Monaten in St. Laurentius)
- Hl. Messe in italienischer Sprache
- Kinderkatechese - biblische Lesungen kindgerecht
- Liturgie von Frauen für alle – Abendlob des Frauenbundes
- SAGMAL - **S**onntag **A**abend **G**ottesdienst **M**al **A**nders (er)**L**eben
- SINNema – Filmandacht der KJG

Die genauen Zeiten entnehmen Sie bitte dem Kirchenanzeiger, unserer Homepage www.pv-holzkirchen-warngau.de oder der Freitagsausgabe des Holzkirchner Merkurs.



Die Termine auf einen Blick

wann			wer	was
So	5.9.	18:00	Maria Czeiler	„Wie freudig ist mein Herz“ - Bach Solo-Kantaten-Konzert
Sa	11.9.	20:00	Andrea Wehrmann	„12Monate12Bilder12Lieder“ – Ein Gesamtkunstwerk
Sa	18.9.	19:00	Matthias Michael Beckmann (Cello) Andreas Gassner (Orgel)	musikalische Umrahmung der Abendmesse
		20:00		„Soli Deo Gloria“ – Abendmusik mit Cello & Orgel
Sa	2.10.	20:00	So Nostalgia	„Weltmusik“
Sa	16.10.	20:00	Kiever Orgeltrio	„Hommage à Beethoven“
Fr	29.10.	19:00	cantica nova holzkirchen	„Reflexion“ - Chormusik zum Nachdenken
Fr	5.11.	19:00	Elisabeth Eigler und Gisela Daebel	„Nicht nur besinnlich....“ - Orgel ^{plus} Flöte
So	7.11.	19:30	Gospelchor St. Lukas	„Come Together“
Fr	19.11.	20:00	Renaissancechor Bruckmühl Ensemble amoroso Thomas Pfeiffer, Orgel	„Renaissance trifft Moderne“ - Chor- und Instrumentalmusik aus dem 15./16. Jahrhundert und der Moderne
So	5.12.	17:00	Fischbachauer Dreisang u.a.	„Holzkirchner Adventssingen“
So	19.12.	19:30	cantica nova holzkirchen	„Nun komm, der Heiden Heiland!“ - Weihnachtliche Chormusik zur Besinnung



Die Termine im Einzelnen

Sonntag, 5. September 2021, 18 Uhr, St. Josef

Maria Czeiler, Sopran: „Wie freudig ist mein Herz“ - Bach-Solo-Kantaten-Konzert mit den Werken „Mein Herze schwimmt im Blut“ (BWV 199), „Ich habe genug“ (Fassung für Sopran, BWV 82) und „Weichet nur, betrübte Schatten“ (Hochzeitskantate, BWV 202).

Es spielt das Kammerorchester von „Voilà! Opera!“ unter der Leitung von Stellario Fagone, der auch am Cembalo begleiten wird.

Eintritt frei – Spenden an die Musiker willkommen

Samstag, 11. September 2021, 20 Uhr, St. Josef

Andrea Wehrmann: „12Monate12Bilder12Lieder“ - Ein Gesamtkunstwerk

Die Verbindung von Kunst, Musik und Lyrik fasziniert Menschen von jeher und zeigt sich in der Begeisterung für die Oper. Die Veranstaltung „12Monate12Bilder12Lieder“ bietet einen Genuss für alle Sinne im Kleinen: Diplomkirchenmusikerin Andrea Wehrmann vertonte im vergangenen Jahr für jeden Monat ein von ihr ausgewähltes Gedicht als Kunstlied in der Besetzung Sopran, Alt und Klavier. Eine befreundete Künstlerin, Cornelia Meier aus Ratzeburg, schuf zu den Liedern 12 Ölgemälde, die in enger Zusammenarbeit der beiden Künstlerinnen entstanden.

Die Veranstaltung hat einen offenen Beginn, bei dem die Zuhörer die Bilder in Ruhe betrachten können.

Es folgt ein Vortrag, in dem die Künstlerinnen ihre Intentionen erklären und anschließend werden alle 12 Lieder vorgetragen

Die im Landkreis bekannten und geschätzten Sängerinnen Barbara Pischetsrieder und Ursula Bommer musizieren gemeinsam mit Andrea Wehrmann am Klavier.

Eintritt frei – Spenden an die Musiker willkommen



Samstag, 18. September 2021, 19 und 20 Uhr, St. Josef

Matthias Michael Beckmann (Cello) und Andreas Gassner (Orgel):

19 Uhr: musikalische Umrahmung der Abendmesse

20 Uhr: „Soli Deo Gloria“ - Abendmusik mit Cello & Orgel

„*Bey einer andächtigen Musique ist allezeit Gott mit seiner Gnaden gegenwärtig*“ schrieb Johann Sebastian Bach in seine Bibel.

Mit Gott und Andacht verbindet man die Orgel, über die Mozart meinte: „*Die Orgl ist doch in meinen augen und ohren der könig aller instrumenten.*“

Die „Königin der Instrumente“, wie man heute sagt, denn die Orgel ist weiblich, ist 2021 das Instrument des Jahres, aber sie ist natürlich genauso ein Instrument für alle Jahre wie das zu tiefst menschlich tönende und singende Cello.

„*Den Himmel zu erringen, ist etwas Herrliches und Erhabenes, aber auf der lieben Erde ist es unvergleichlich schön*“, soll der Bach-Verehrer Mozart einmal gesagt haben, „*darum lasst uns Menschen sein.*“

Auch für unseren großen Zeitgenossen Arvo Pärt ist Bach ein bedeutendes Vorbild. Und so verbinden der Organist Andreas Gassner und der Cellist Matthias Michael Beckmann wunderschön spirituelle Musik des Barock, der Klassik und der Moderne zu einer ganz besonderen, atmosphärischen Abendmusik.

„Wenn die Engel für Gott musizieren, spielen sie Bach. Aber wenn sie unter sich sind, spielen sie *Mozart*.“ hat der Schweizer Theologe Karl Barth gesagt.

Johann Sebastian Bach	Präludium G-Dur, I. Cellosuite BWV 1007
Johann Sebastian Bach	Präludium Nr. 1, C-Dur, BWV 846 - Ave Maria (Gounod)
Wolfgang Amadé Mozart	Laudate Dominum, KV 339
Psalm 121	
Johann Sebastian Bach	Sarabande G-Dur aus Cello Suite-Suite BWV 1007
Johann Sebastian Bach	Jesu bleibet meine Freude, aus Kantate BWV 147
Wolfgang Amadé Mozart	Adagio C-Dur KV 356
Psalm 151	
Johann Sebastian Bach	Adagio / Orgeltoccata C-Dur, BWV 564
Johann Sebastian Bach	Arioso, BWV 156
Wolfgang Amadé Mozart	Andante grazioso, KV 331
Segensgebet	
Arvo Pärt	Spiegel im Spiegel
Arvo Pärt	Vater unser
Wolfgang Amadé Mozart	Ave verum, KV 618

Eintritt frei – Spenden an die Musiker willkommen

**Samstag, 2. Oktober 2021, 20 Uhr, St. Josef**

So Nostalgia: „Weltmusik“ – Tango - Latin, durchsetzt mit bayerischen, irisch-keltischen Klängen, Eigenkompositionen und ein Hauch Klassik!

Mit ihrer Musik vereint das Münchner Trio „So Nostalgia“, in Eigenkompositionen und eigenwilligen Neuinterpretationen bekannter Stücke, verschiedenste Musikstile. Dabei trifft der bayerische Zwiefache auf südamerikanische Folklore, Polka auf Tango und irische Balladen begegnen kubanischer Salsa. Das Trio führt den Zuhörer über die saftigen Wiesen Irlands, durch die heißen Städte Lateinamerikas zurück zur Klassik aus Mitteleuropa.

Selbst beschreiben „So Nostalgia“, bestehend aus Rudolf Waldera, Martin Holder und Luis Guillermo del Castillo, ihre Musik als: ernst, heiter, heiß, laut, leise, jung, alt, für alle, nur für dich, zum Hören, Fühlen, Träumen, Aufwachen.

Ob in den Mauern eines Schlosses, in einer Kirche, im Konzertsaal oder Open Air, die Musik von „So Nostalgia“ fühlt sich an wie ein erfrischender Kurzurlaub.

Eintritt frei – Spenden an die Musiker willkommen

Samstag, 16. Oktober 2021, 20 Uhr, St. Josef

Kiever Orgeltrio: „Hommage à Beethoven“

Das Kiever Orgeltrio will mit seinem Programm mit zwei Violinen und Orgel an den 250. Geburtstag von Ludwig van Beethoven im Jahre 2020 erinnern.

U.a. stehen auf dem Programm:

Ludwig van Beethoven	Sonatine nach Flötenuhrenstücke
Ortwin Benninghoff	Musik mit Ludwig van Beethoven I
Elena Kalina	Wandlung (nach Themen L. v. Beethoven)
Ortwin Benninghoff	Musik mit Ludwig van Beethoven II
Ludwig van Beethoven	Suite nach Flötenuhrenstücke oder eine Fuge

Professor Ortwin Benninghoff, Leitung und an der Orgel
Oksana Popsuy, Violine und Oleksandr Babintschuk, Violine

Eintritt frei – Spenden an die Musiker willkommen



Freitag, 29. Oktober 2021, 19 Uhr, St. Josef

cantica nova holzkirchen: „Reflexion“ - Chormusik zum Nachdenken

Das Herbstkonzert von cantica nova holzkirchen präsentiert *Chormusik zum Nachdenken*. Es erklingen bekannte Werke aus der Zeit der Romantik und bewegende zeitgenössische Kompositionen, unter anderem von Felix Mendelssohn-Bartholdy, Arvo Pärt, Enyott Schneider, Rudolf Mauersberger und Benjamin Britten.

Die Texte und Melodien sollen zum Nachdenken anregen über den Erhalt der Natur, die Rolle des Menschen in der Welt, den Wunsch nach Frieden. Die Zuhörer sind eingeladen, sich in die Musik zu vertiefen und die Gedanken schweifen zu lassen.

Monika Lichtenegger – Sopran

Robert Kutsche – Orgel

Katrin Wende-Ehmer – Leitung

Eintritt frei – Spenden an die Musiker willkommen

Freitag, 5. November 2021, 19 Uhr, St. Josef

Elisabeth Eigler (Orgel) und Gisela Daebel (Flöte): „Nicht nur besinnlich....“ - Orgel ^{plus} Flöte

Mit unseren Stücken wollen wir ein paar Farbtupfer ins Novembergrau bringen.

Neben Georg Philipp Telemann und Joseph Haydn werden auch unbekanntere Stücke und Komponisten zu Gehör gebracht.

Zeit, um dem Alltag zu entfliehen und sich einfach wohl zu fühlen.

Eintritt frei – Spenden an die Musiker willkommen



Sonntag, 7. November 2021, 19:30 Uhr, St. Josef

Gospelchor St. Lukas: „Come Together“ - Der perfekte Start in die Vorweihnachtssaison

Bunte Gospels, kräftige Stimmen, zarte Töne und gesungene Freude – vor unseren Weihnachtskonzerten im Dezember werden wir uns in Holzkirchen in die Herzen der Zuhörer singen.

Das Programm bietet eine einmalige Mischung aus Spirituals, Gospels und Popsongs und ist ebenso mitreißend fetzig, wie ruhig-besinnlich.

Jeder ist herzlich Willkommen, sich Anfang November mit uns auf die Weihnachtssaison musikalisch einzustimmen. Wir freuen uns auf viele neugierige Zuhörer und Freunde!

Eintritt (Abendkasse ab 18:30 Uhr): 15€; ermäßigt 11€

Freitag, 19. November 2021, 20:00 Uhr, St. Josef

Renaissance Chor Bruckmühl: „Renaissance trifft Moderne“ - Chor- und Instrumentalmusik aus dem 15./16. Jahrhundert und der Moderne

Renaissance Chor Bruckmühl, Leitung Dr. Ines Gnettner

Ensemble amoroso

Orgel: Thomas Pfeiffer

Die drei Gruppen stellen der Musik des 15./16. Jahrhunderts (H.L. Hassler, Th. Tallis, P. Attaignant, J. Dowland, Orlando di Lasso u.a.) moderne Orgelmusik des 20. Jahrhunderts (Denis Bedard, Nadia Boulanger u.a.) gegenüber und kontrastieren in der modernen Architektur von St. Josef so Altes und Neues – musikalische Entdeckungen und neue Einsichten sind dabei ausdrücklich erwünscht!

Eintritt frei – Spenden an die Musiker willkommen



2. Adventssonntag, 5. Dezember 2021, 17:00 Uhr, St. Josef

„**Holzkirchner Adventssingen**“ - Geschichten und adventliche Weisen von bekannten Musik- und Gesangsgruppen sorgen für eine vorweihnachtliche Stimmung und bringen uns die sogenannte „staade Zeit“ wieder etwas näher. Genießen wir dabei die Ruhe und Stille zum Innehalten und Nachdenken.

Ein bayrisches Adventssingen mit Elisabeth Mayrhofer aus Waldram, der Unterleiten Stubnmusi, dem Fischbachauer Dreigsang, dem Bläserensemble Kurbi & Friends und dem Zitherspieler Florian Denk.

Eintritt frei – Spenden an die Musiker willkommen

4. Adventssonntag, 19. Dezember 2021, 19:30 Uhr, St. Josef

cantica nova holzkirchen: „Nun komm, der Heiden Heiland!“ - Weihnachtliche Chormusik zur Besinnung

Ein a cappella Chorkonzert mit Werken von J.S.Bach, Melchior Vulpius, Max Reger, Jürgen Golle, Michael Praetorius, Friedrich Silcher, Johann Eccard, Simon Wawer. Karl Hirsch, Heinrich Schütz, Hans Backer, Morten Lauridsen, Michael Praetorius/Jan Sandström und G.F. Händel.

Robert Kutsche – Orgel
Katrín Wende-Ehmer – Leitung

Eintritt frei – Spenden an die Musiker willkommen



Vortragekreuz von St. Josef



Die Akteure – Kirchenmusik und Konzertreihe

Beckmann Matthias Michael und Gassner Andreas



Matthias Michael Beckmann erhielt seinen ersten Cellounterricht mit 8 Jahren bei Prof. Claus Reichardt und studierte bereits mit 10 Jahren am Meistersinger-Konservatorium Nürnberg. Sein Studium beendete er an der Hochschule für Musik in München bei Prof. Walter Nothas mit dem Meisterklassendiplom mit Auszeichnung. Besondere künstlerische Impulse erhielt der Cellist in Meisterklassen von William Pleeth, André Navarra, Milos Sadlo und von Künstlern wie Reiner Faupel, Hannelore Leiffolz (Mozarteum Salzburg) und Jacqueline du Pré.

Matthias Michael Beckmann ist Gründungsmitglied des Mozart Quartett Salzburg, mit dem er seit 1996 international konzertiert. In Salzburg leitete er den Mozart-Haydn Zyklus 2000-2006 mit der vielbeachteten Gesamtauführung der 23 Mozart-Streichquartette im Mozartjahr 2006. CD-Einspielungen beim Salzburger Klassiklabel Mozartiana Classics dokumentieren diesen erfolgreichen musikalischen Werdegang.

Zu seinen Kammermusikpartnern zählen Künstler wie Irena Grafenauer, Margit-Anna Süss, Julia Arsentjeva, Pepe Romero, Radovan Vlatkovic, Michael Martin Kofler, Milan Turkovic, Sergio Azzolini, Elena Braslavsky und die Wiener Sängerknaben.

Er ist der erste Musiker, der von Bach bis Gulda die gesamte Cello-Literatur auf einem 5-saitigen Cello zur Aufführung bringt und gilt als Pioniergeist am 5-saitigen Cello (Salzburg Festspiele / Inside Highlights).

Seit 1995 musiziert der Cellist in der Salzburger Dommusik. Als Solist tritt der Künstler insbesondere mit Werken von Vivaldi, Boccherini, Beethoven, Gulda, Haydn, Dvorak, Salieri u.v.a. in Erscheinung.



Andreas Gassner, geboren in Salzburg, studierte Konzertfach Orgel bei Elisabeth Ullmann, Katholische Kirchenmusik (Chorleitung bei Albert Anglberger, Kirchliche Komposition bei Wolfgang Sauseng) und Instrumentalpädagogik an der Universität für Musik und darstellende Kunst „Mozarteum“ in Salzburg. Die Teilnahme an Meisterkursen im In- und Ausland vervollständigten seine Studien. Seit 1982 ist Andreas Gassner Organist und Chorleiter in Bischofshofen. Andreas Gassner leitet das Kirchenmusikreferat der Erzdiözese Salzburg. Von 2004 bis

2012 war er Landeschorleiter des Salzburger Chorverbandes, seit 2012 ist er Landeschorleiterstellvertreter.

Vielen bekannt ist er auch als Leiter zahlreicher Fortbildungs- und Singwochen (u. a. Schulungswoche für „Neue Geistliche Musik“ in Südtirol und Österreich, Salzburger Singwoche, Österreichische Werkwoche für Kirchenmusik in Salzburg, Singwoche mit Chorleiterschulung in Drauhofen/Kärnten) und als Juror bei Chorwettbewerben. 1996 erhielt Andreas Gassner beim 2. Internationalen Chorwettbewerb in Salzburg den Sonderpreis für den besten Chorleiter des Bewerbes.

2012 wurde ihm beim 10. Internationalen Chorwettbewerb in Venedig der Sonderpreis "for the outstanding performance of the unpublished piece 'O maria maris stella'", 2013 beim 27. Internationalen Chorwettbewerb in Prag der Sonderpreis "for an outstanding conductor" verliehen. Darüber hinaus haben ihn die User von www.salzburg.at zum „Salzburger des Jahres 2005“ gewählt.



cantica nova holzkirchen



cantica nova holzkirchen ist ein Laienchor mit etwa 45 Sängerinnen und Sängern. 2020 feiert der Chor sein 20-jähriges Jubiläum. Zum Repertoire des Chores gehören die großen Oratorien

ebenso wie anspruchsvolle a-cappella-Programme. Dabei reicht die Bandbreite von Werken der alten Musik bis hin zu zeitgenössischen Kompositionen oder sogar Auftragswerken.

cantica nova holzkirchen e. V. wurde im Juni 2000 gegründet. Damals konnte Katrin Wende-Ehmer als Leiterin gewonnen werden, die den Chor seither kontinuierlich gefordert und gefördert hat. Regelmäßige Einzelstimm- und Chorleiterkurse haben den Chorklang geformt. 2008 wurde der Chor beim internationalen Chorwettbewerb Musica Sacra in Bratislava zweimal mit dem goldenen Band sowie mit einem Sonderpreis für den besten Chorklang ausgezeichnet. Beim Internationalen Chorwettbewerb beim Deutschen Chorfest in Frankfurt 2012 erhielt cantica nova holzkirchen den dritten Preis in der Kategorie „Alte Musik“. Ende 2018 erschien die jüngste CD-Einspielung des Chores: Joseph Haas Christnacht – Ein Weihnachtsliederspiel nach oberbayerischen und Tiroler Weisen.



Katrin Wende-Ehmer, die künstlerische Leiterin von cantica nova holzkirchen, absolvierte neben dem Studium am Leopold-Mozart-Konservatorium in Augsburg (von 1978 bis 1983) diverse Fachseminare, Stimmbildungs- und Chorleiterkurse. Seit vielen Jahren ist sie selbst als Dozentin (Bad Feilnbacher Chorwoche) tätig, leitet Frauenchorseminare und engagiert sich als Mitglied im AMJ (Arbeitskreis Musik in der Jugend) und im Musikausschuss des Bayerischen Sängerbundes sehr stark für das Laienchorwesen.



1998 erhielt sie für ihre chorleiterische Tätigkeit ein Stipendium des Deutschen Musikrates. Daneben war sie lange Zeit selbst als Sängerin im von Prof. Kurt Suttner geleiteten via-nova-chor München aktiv.

Katrin Wende-Ehmer ist Leiterin des Münchner Frauenchores, den sie seit seiner Gründung im Jahre 1989 mit Beharrlichkeit und großem Engagement zu einem der führenden Frauenchöre Deutschlands entwickeln konnte. 2007 gründete sie den Münchner Mädchenchor, mit dem sie bereits 2009 beim 8. Bayerischen Chorwettbewerb einen 1. Platz erreichte.

Der von Katrin Wende-Ehmer geleitete cantica kinderchor konnte seit seiner Gründung im Herbst 2016 schon zahlreiche mitreißende Auftritte in Holzkirchen bestreiten.

Czeiler Maria



Maria Czeiler absolvierte ihre Gesangsstudien bei Bennie Gillette (USA) und Prof. Lechner (Wien). Sie arbeitete mit Regisseuren wie Vladimir Danovsky, A. Köhler (Oper Halle) und Prof. W. Dosch (Wien) zusammen. Sie besuchte Meisterklassen für Lied bei Matthias Lademann und Robert Holl. Kirchenmusik spielt in ihrem Leben eine große Rolle, so hat sie u.a. „Die Schöpfung“ „Deutsches Requiem“ gesungen. Zu ihren gesungenen Partien zählen u.a. Gretel, Pamina und Rusalka. Seit 2007 arbeitet sie mit Stellario Fagone zusammen. 2017

wurde sie für eine Uraufführung von Gene Pritsker unter der Leitung von Kristjan Järvi engagiert.



Stellario Fagone studierte Klavier, Komposition und Dirigieren in seiner Heimatstadt Turin und schloss seine Studien mit Auszeichnung ab. Seit 2006 ist er als Stellvertreter des Chordirektors der Bayerischen Staatsoper engagiert, wo er diverse Einstudierungen übernahm; außerdem leitet er dort den Kinderchor. An der Staatsoper dirigierte er „Pinocchio“ und „Brundibar“. Seit 2011 arbeitet er mit dem Chor des BR zusammen. Als Klavierbegleiter trat er mit namhaften Sängern in der ganzen Welt auf. Seit 2019 ist er der leitende Chordirektor des Bayerischen Staatsoperorchesters.



Eigler Elisabeth und Daebel Gisela



Gisela Daebel spielt seit ihrer Jugend in verschiedenen Ensembles Querflöte.

Elisabeth Eigler ist schon viele Jahre in der Katholischen Kirchengemeinde von Holzkirchen als Organistin tätig.

Die beiden Musikerinnen spielen seit einigen Jahren mit viel Freude sowohl in Gottesdiensten, als auch in kleinen Konzerten.

Gospelchor St. Lukas



Der **Gospelchor St. Lukas** gilt seit Langem als bekanntester Gospelchor Münchens und wird von Publikum sowie Kritikern für sein abwechslungsreiches Repertoire und seine mitreißende Energie gefeiert.

Ein Ensemble von ungewöhnlicher Strahlkraft, großer Singfreude und musikalischen Finessen, das seine Zuhörer immer wieder aufs Neue beflügelt.

Großartige Solisten, eine überraschende Stückauswahl und die Liebe zur Gospelmusik lassen diesen Chor zu einem besonderen Musikerlebnis werden.



Bastian Pusch, 1970 in Erlangen geboren, ist seit über 25 Jahren freiberuflicher Pianist, Sänger, Komponist und Arrangeur. Er ist Lehrbeauftragter für Big Band an der Hochschule München, leitet den Münchner Gospelchor St. Lukas und improvisiert sich im Duo „Notenlos durch die Nacht“. Kompositionen und Arrangements für unterschiedlichste Besetzungen bilden einen weiteren Schwerpunkt seiner Arbeit. Ein Highlight war dabei die Zusammenarbeit mit Herbie Hancock und dem Schleswig Holstein Festival Orchester (2012) sowie Lang-Lang und dem San Diego Symphony Orchestra (2013).

2019 erschien eine Orchesterproduktion von Quadro Nuevo mit dem Orchester des Bayerischen Rundfunks.

In den letzten Jahren wurden diverse Musicals von Bastian Pusch uraufgeführt: „Innenkabine mit Balkon“ im März 2014 in Hamburg, die Kindermusicals „Die Olchis feiern Weihnachten“, „Der kleine Rabe Socke“, „Das geheime Olchi-Experiment“ (2017) oder „Eddi, das Erdmännchen“ (Münchner Theater für Kinder, 2019).

Nahezu alle Titel im Konzert wurden von Bastian Pusch eigens für den Chor arrangiert.

Holzkirchner Adventssingen



Die **Unterleiten Stubnmusi**, eine renommierte Schlierseer Familienmusik, ist ein unerlässlicher Bestandteil eines bayerischen Adventssingens.



Dazu gehört auch **Florian Denk** an der Zither, der mit seinen berührenden Weisen und dem Klang seiner Zither Ruhe und Besinnlichkeit verströmt.

Er begleitet auch den **Fischbachauer Dreigsang**. Die drei Schwestern mit ihren feinen Stimmen gehören mittlerweile schon zum festen Repertoire zahlreicher Volksmusikveranstaltungen und haben auch bereits ihre erste CD herausgebracht. Ihre Lieder über das geistliche und weltliche Leben in der sogenannten staaden Zeit sorgen für eine adventliche Stimmung.



Das insbesondere durch kirchliche Konzerte bekannte Blechbläser-Ensemble **Kurbi & Friends**: aus dem Inntal überzeugt mit weichen Klängen und Präzision.



Durch das Programm führt in bewährter Weise **Elisabeth Mayrhofer**. Zusammen mit ihrem Mann gestaltete und leitete sie über 25 Jahre das „Münchner Adventsingen“ im Kongress-Saal des Deutschen Museums und im Prinzregententheater in München als Textautorin und Regisseurin, Musikanthin, Sängerin und Schauspielerin.



Kiever Orgeltrio



Ortwin Benninghoff wird an der Orgel präsent sein. Er wurde in Oberhausen geboren und studierte in Düsseldorf. Zwischen 1974 – 1992 war er als Dozent für Klavier und Orgel sowie Theorie und Gehörbildung an der Gerhard-Mercator-Universität in Duisburg tätig. Hier gründete er 1988 das „Ensemble Neue Musik“, dessen Leitung er bis heute innehat. Parallel dazu

gründete er die Reihe „Akademische Konzerte“. Der mehrfache Preisträger wurde 1999 zum Professor ernannt. 2002 gründete er die Kiever Kammerakademie sowie das Kiever Orgeltrio. Mit diesen Ensembles spielt er regelmäßig Konzerte im In- und Ausland.

Oksana Popsuy (Violine) ist ein weiteres festes Mitglied des Kiever Orgeltrios. Sie wurde in Chernigow, Ukraine, geboren. Von 1988 – 1994 studierte sie an der Nationalen Tschaikowsky-Akademie der Ukraine in Kiev und absolvierte von 1996 – 2001 ihr Diplomstudium. 1994 wurde sie Mitglied mit Solistenverpflichtung im Ensemble „Klassik Musik“ am „Nationalen Opernhaus“ in Kiev. Seit 2002 ist sie erste Geigerin der Kiever Kammerakademie.

Oleksandr Babintschuk (Violine) wird das Trio vervollständigen. Er wurde 1976 in der Ukraine geboren und studierte an der Nationalen-Tschaikowskij-Akademie der Ukraine in Kiev. Nach seinem Studium spielte Oleksandr Babintschuk im Kiever Kammerorchester unter der Leitung von Roman Kofman, wurde dann Mitglied (1. Violine) des Orchesters der Nationalen Oper der Ukraine in Kiev und ist heute Konzertmeister der "Kiever Kammerakademie". CD-Aufnahmen sowie Tourneen durch die ganze Welt, zeugen von der Vielseitigkeit und besonderen Qualität des Künstlers. Von 2002 - 2008 erlernte er zusätzlich den Beruf des Geigenbauers, eine Tätigkeit, die er bis heute ausübt.



Kutsche Robert



Robert Kutsche wurde im September 1972 in Epinay-Sur-Seine (Frankreich) von deutschen Eltern geboren. Sein Musikstudium und Praktikum absolvierte er in Frankreich.

Ab 1990 absolvierte er ein Studium der Musiktheorie und musikalischen Komposition an der Musikhochschule von Tours, wo er 1998 mit dem ersten Preis (Note 1) abschloss. Parallel dazu studierte er Orgel bei Professor René Brethomé und spezialisierte sich auf französische und deutsche Barockmusik.

1997 erhielt er den ersten Preis (Note 1) im Internationalen Orgel-Wettbewerb des UFAM (Union des Femmes Artistes Musiciennes) in Paris.

An der Musikhochschule von Rennes spezialisierte er sich auf moderne Orgelmusik und bekam dort 2002 den zweiten Preis. Im Wettbewerb „Inter Conservatoires National de Région Bretagne“ der Musikhochschule von Brest erhielt er 2003 das Orgelabschlussdiplom durch den einstimmig erteilten ersten Preis der Prüfungskommission.

Eine besondere Anerkennung war für Robert Kutsche ein zweijähriges Orgelpraktikum bei Frau Marie-Claire Alain in Paris.

In den letzten 27 Jahren war Robert Kutsche als Musik- und Klavierlehrer sowie Chorleiter an mehreren Musikschulen angestellt. Außerdem wurde er als Organist und Chorleiter in der neuapostolischen und katholischen Kirche in Frankreich eingesetzt.

Seine regelmäßigen Orgelkonzerte in Frankreich und Deutschland waren stets beliebte und geschätzte Auftritte.

Von 2017 bis Ende 2019 war er als B-Kirchenmusiker und Chorleiter im Pfarrverband München Fürstenried – Maxhof tätig.

Seit Januar 2020 ist Robert Kutsche hauptamtlicher Kirchenmusiker im Pfarrverband Holzkirchen – Warngau.



Renaissance Chor Bruckmühl



Der **Renaissance Chor** wurde von Dr. Ines Gnettner, evangelische Kirchenmusikerin der Gemeinde Bruckmühl / Feldkirchen-Westerham, im Mai 2015 gegründet und umfasst derzeit knapp 25 Mitglieder. Er versteht sich ökumenisch und überkonfessionell. Der

Chor hat sich ein drei- bis sechsstimmiges Repertoire der europäischen Musik des 15. und 16. Jahrhunderts in den verschiedensten Sprachen (deutsch, englisch, lateinisch, französisch, italienisch) aufgebaut und singt überwiegend a cappella. Im Jahr 2017 zur Feier von 500 Jahren Reformation hat der Chor mit verschiedenen Partnern ein Programm namens „Vielseitige Renaissance – Luthers Zeitgenossen“ zusammengestellt und diverse Konzerte im Dekanat Rosenheim gegeben.



Dazu gesellt sich das **Ensemble amoroso** mit Larisa Bacher (Violine), Claudia Müller (Hackbrett), Christa Ammer (Gitarre), Marianne Rösler (Oboe, Gitarre), das im Raum Holzkirchen beheimatet ist und sehr vielseitig musiziert, von Bayrischem über Irisches bis zu Spanisch-Südamerikanischem, von der Musik des Mittelalters bis zu

moderner Rock- und Popmusik.



Dazu kommt **Thomas Pfeiffer**, Organist, Pianist und Chorleiter. Nach dem Studium an der Fachakademie für katholische Kirchenmusik und Musikerziehung in Regensburg ergänzte er seine Ausbildung an der Hochschule für Musik und Theater in München. Seit 1989 lebt er als Kirchenmusiker in Glonn und ist sowohl bei der katholischen als auch der evangelischen Kirche als Organist, Pianist und Chorleiter tätig; er unterrichtet an der Musikschule im Landkreis Ebersberg und ist außerdem freiberuflich an vielen Orten ein gefragter Musiker. 2010 wurde er für seine Chorarbeit mit dem Tassilo-Preis, dem Kulturpreis der Süddeutschen Zeitung, ausgezeichnet.

So Nostalgia

„So Nostalgia“, das sind:

Rudolf Waldera

Gitarren / Ukulele / Ronroco

Martin Holder

Saxophone / Klarinetten

Luis Guillermo Del Castillo

Percussion

Mehr unter: www.sonostalgia.de
bzw. Facebook unter TrioSoNostalgia



Rudolf Waldera studierte Harmonielehre und Arrangement / Komposition sowie Opernkunde bei Prof. Dr. Alexander L. Suder an der FH München. 1988 Gründung der Liedermacherformation „Confianza“ mit eigener Musik und Texten, 1994 Veröffentlichung der ersten „Confianza“ CD. Im Jahre 2000 wird der Song „Drah di und schau“ auf der „München macht



Musik“ CD als Vertreter des Stadtteils Freimann veröffentlicht und bei einem Live-Konzert mit TV-Mitschnitt vorgestellt. Eröffnungskonzert beim Theatron-Musiksommer 2001. 2003 Gründung einer Formation (gemischter Chor, drei Musiker, zwei Sprecher), die das Projekt „Menschenwege-Irrwege-Auswege“ mit Texten von Dietrich Bonhoeffer und Musik von Rudolf Waldera bis 2009 in vielen Konzerten zur Aufführung brachte. 2005 Gründung des Weltmusik-Trios „So Nostalgia“ für die Rudolf Waldera die Musik schreibt bzw. arrangiert.

Martin Holder erhielt seinen ersten Klarinettenunterricht im Alter von 10 Jahren. Sein Musikstudium im Hauptfach Klarinette absolvierte er an der Musikhochschule Karlsruhe in der Klasse von Prof. Wolfgang Meyer. In dieser Zeit hatte er auch eine Stelle als Praktikant für Klarinette im SWR-Sinfonieorchester Baden-Baden/Freiburg inne. Mehrere Jahre Mitglied im Offenburger Ensemble für zeitgenössische Musik. Diverse Tätigkeiten, wie in der Baden Badener Philharmonie, Staatstheatern Karlsruhe und Stuttgart, folgten. Seit 2002 ist Martin Holder als Klarinetrist und Saxophonist beim Bundespolizeiorchester München engagiert. Gründungsmitglied von „So Nostalgia“.

Luis Guillermo del Castillo lebte einige Jahre seiner Kindheit mit seinen Eltern in Havanna, Kuba, was auch großen Einfluss auf seine musikalische Entwicklung nahm. Klassische Musikausbildung ab 1964 in der Escuela Nacional de Artes in Havanna / Kuba. Abitur in Bolivien. Musisches Gymnasium Colegio Baptista Santa Cruz. Gründer und Bandleader von Los Pirayas. Highlights: Tournées mit Peter Orloff, weltweite Fernseauftritte mit der Gruppe Los Paraguayos, Konzerte mit Roberto Blanco, Katerina Valente, sowie Fernseauftritte.

Rubén Gonzales und andere berühmte Interpreten aus Kuba (Buena Vista Social Club) zählen über lange Jahre zu seinen Mentoren.



Wehrmann Andrea



Andrea Wehrmann, Barbara Pischetsrieder und Ursula Bommer

Andrea Wehrmann: Mit 14 Jahren erste Festanstellung als Organistin, Studium der Musikwissenschaften in Erlangen, Kirchenmusikstudium in Bayreuth und München mit A-Examen. Abschluss als Diplom-Klavierpädagogin an der Musikhochschule Würzburg.

Kirchenmusikerin an der Kreuzkirche in München, seit 1996 in der evangelischen Gemeinde in Miesbach, Leitung verschiedener Chorgruppen. Leitung von Oratorienaufführungen im Kulturzentrum Waitzinger Keller (u.a. Messias, Johannespassion, Lobgesang, Bachs Weihnachtsoratorium als Singalong)

2019 Verleihung des Kulturpreises der Stadt Miesbach



Kompositionen und Arrangements

Veröffentlichung von Werken für Frauenchor im Strube-Verlag

Barbara Pischetsrieder (Sopran): Gesangsausbildung bei Edeltraud Knabel und Ingeborg Schneider.

Seit 1994 Sopransolistin in Konzerten in München und Umgebung. Zu ihrem Repertoire gehören Liedgesang und geistliche Werke.

Soloauftritte in der Konzertreihe „Musik bei Kerzenschein“ und beim Schlierseer Kultur-Herbst.

Solistin unter der Leitung von Hans Peljak, u.a. Die Schuldigkeit des Ersten Gebots und Königin der Nacht von Mozart beim 20-jährigen Jubiläum des Kammerorchesters Miesbach.

Rolle der Venus in Offenbachs Orpheus in der Unterwelt beim Freien Landestheater Bayern

Mitwirkung in der Chorgemeinschaft Neubeuern unter Enoch zu Guttenberg.

Ursula Bommer (Alt): Ihre umfassende Gesangsausbildung erhielt sie bei Edeltraud Knabel und Ingeborg Schneider. 10 Jahre lang rundete sie ihr Repertoire, als stimmliche Unterstützung für die Chorgemeinschaft Neubeuern mit ihrem Leiter Enoch zu Guttenberg, in Konzerten und auf Konzertreisen ins In- und Ausland ab und singt mit großer Freude alles, was in vielfältigen Ensembles an sie herangetragen wird.

Die musikalische Freundschaft zu Andrea Wehrmann währt seit 20, die zu Bärbel Pischetsrieder seit 30 Jahren. Sie begann konkret mit Gottesdienstgestaltungen, Oratorien und Konzerten, entwickelte sich als „Nachtigallen“ zu sehr kreativen und fantasievollen Höhepunkten und gipfelt nun in der Mitgestaltung und Interpretation von Kompositionen von Andrea Wehrmann.



Die neue (alte) Orgel von St. Josef



Blick auf den Spieltisch der neuen Orgel in St. Josef

Die Orgel aus dem Vorgängerbau wurde von Orgelbau Frenger aus Feldkirchen-Westerham umgebaut. Die besondere architektonische Form des neuen Instrumentes in Holzkirchen fügt sich ausgezeichnet in den Raum ein und erweist mit den verwendeten Materialien eine Referenz an den Stil der Kirche, um mit dieser im Einklang zu stehen.

Die Vorgabe für die Orgel war das Vorgängerinstrument (Stöberl) aus dem Jahr 1984. Um die Wucht des Baukörpers zu reduzieren, wurde ein Metallgewebe vorgehängt, welches den Aufbau durchscheinen lässt und eine entsprechende akustische Transparenz besitzt.

Die Fülle der Pfeifenarten aus Metall und Holz in den unterschiedlichsten Größen haben alle nur ein Ziel: Sie sollen in Ihrer Vielfalt und Unterschiedlichkeit zusammenwirken und Harmonie erzeugen. Klang, Architektur und Technik bilden eine Einheit. Diese Einheit ist eine von vielen Voraussetzungen.



Das neue Instrument ist mit 26 Registern ausgestattet, die auf Haupt-, Schwell- und Pedalwerk verteilt sind.

Disposition der neuen Frenger-Orgel

I. Manual: Koppelmanual

II. Manual: Hauptwerk

1. Principal 8´
2. Rohrflöte 8´
3. Oktave 4´
4. Spitzflöte 4´
5. Quinte 2 2/3´
6. Oktave 2´
7. Mixtur 1 1/3´
8. Trompete 8´

III. Manual: Schwellwerk

9. Holzgedackt 8´
10. Spitzgamba 8´
11. Principal 4´
12. Koppelflöte 4´
13. Nasat 2 2/3´
14. Blockflöte 2´
15. Terz 1 3/5´
16. Quinte 1 1/3´
17. Scharf 2/3´
18. Hautbois 8´
19. Tremulant

Pedalwerk

20. Violon 16´ *
21. Subbaß 16´
22. Oktavbaß 8´
23. Bourdon 8´
24. Choralbaß 4´
25. Hintersatz 2 2/3´

26. Fagott 16´
27. Trompete 8´
28. II – Pedal-Koppel
29. III – Pedal-Koppel
30. III Sub-Koppel *
31. III – I Sub-Koppel *

Anzahl der Holz
und Metallpfeifen 1.643 Stück

Höhe, 4,6m

Breite 7,6m

Tiefe 1,5m

Gewicht ca. 5.600kg

Entstehungszeit ca. 4.100 Stunden

Mechanische Spiel- und elektrische Registertraktur

Elektronischer Setzer für die Registrierung mit 4.000 speicherbaren
Kombinationen.



Das Pfeifenwerk, die Windladen mit Pfeifenstöcken und Rastern, sowie das Innenleben mit den Manualklavaturen des Spieltisches stammen, entsprechend überarbeitet, aus der Stöberl-Orgel von 1984. Das Kiefernholz des früheren Gehäuses wurde weitestgehend für die Herstellung der neuen Teile wie Windsystem und Lagerung verwendet.

Die mit * gekennzeichneten Register sind Pfeifenreihen oder technische Register, die neu hinzugefügt wurden.

Die Intonation der einzelnen Pfeifenreihen sowie des Gesamtklanges der Orgel wurde den neuen akustischen Gegebenheiten der Kirche angepasst. Hierbei wurde vor allem Wert auf die Ausgeglichenheit der einzelnen Register in sich und zueinander sowie Kraft und Volumen gelegt.

Aufgrund des Standortes des Instrumentes, sowie der umlaufenden Öffnungsfläche ist die Orgel in allen Bereichen der Kirche gut und mit ausreichend Energie zu hören.



Die letzte Seite: Rechtliches und Ausblick

Impressum

Das Programmheft für die Konzertreihe „St. Josef mit Leben füllen“ wird herausgegeben von der Pfarrei St. Laurentius und St. Josef, Pfarrweg 3, 83607 Holzkirchen.

Programmmzusammenstellung, Redaktion und Layout: Matthias Hefter

Auflage: 1.500 Exemplare

Text- und Bildnachweis

Fast alle Texte und Bilder wurden von den Akteuren zur Verfügung gestellt.

Das Bild auf der Titelseite stammt von Harald Röh (Fotografie und Fine Art Printing, <https://r-fotos.de/>).

Die Aufnahmen auf den Seiten 2, 13, 22, 28 und 32 stammen von Fritz Ihmig.

Konzertprogramm 2022

Wer als Solist oder Gruppe (Gesang und/oder instrumental) in der Konzertreihe „St. Josef mit Leben füllen 2022“ mitmachen will, kann sich melden bei:

Matthias Hefter, 08024 – 489320, hefter.holzkirchen@t-online.de



Blick hinauf zum Dachfenster von St. Josef